



Zuspruch der Läufer wächst jedes Jahr weiter

Ursprünglich 2018 als Wobau-Lauf gestartet, hat sich der Staßfurter Salzland-Lauf inzwischen zu einer festen Größe im Veranstaltungsplan der Stadt entwickelt. Er fördert nicht nur das Image der Bodestadt, sondern bereichert auch das sportliche Leben und spricht eine breite Bevölkerungsschicht an. Unter Federführung der Bode-Runners von der Gaensefurther Sportbewegung fand in diesem Jahr bereits die vierte Auflage statt und wieder wurde ein neuer Teilnehmerrekord erreicht. Der Zuspruch der Läuferinnen und Läufer ist auch nach den Absagen und Verlegungen der vergangenen Jahre ungebrochen.

Kein Wunder, spricht der Lauf doch Teilnehmer aller Altersklassen an. Auf einem Parcours unterschiedlicher Länge von 1,5, sechs und zehn Kilometern um das Stadtzentrum herum können Grundschüler, Hobbyläufer und erfahrene Laufsportler beweisen, wie es um ihre Fähigkeiten bestellt ist. Und auch wenn nur die Ergebnisse auf den längeren Distanzen (sechs und zehn Kilometer) in die Wertung für den Solvay-Cup eingehen, wird auch in allen anderen Kategorien gekämpft. So zu sehen beim Grundschule-Lauf, zu dem die Goetheschule ein selbstgebasteltes Plakat mit der Aufschrift „Holt euch den Pokal zurück“ dabei hatten. Und gerade der Hobby-Lauf erfährt jedes Jahr mehr Zuspruch. „Während 1,5 Kilometer für einen erfahrenen Läufer kaum eine Herausforderung darstellen, sieht man im Hobby-Lauf viele strahlende Gesichter von Teilnehmern im Ziel, die glücklich sind, den Lauf absolviert zu haben“, freut sich Sabine Börner von der Gaensefurther Sportbewegung über 315 Starterinnen und Starter in diesem Jahr.

Aberglaube spielt bei Nummernvergabe nur eine untergeordnete Rolle

Über Glück und Unglück, welches einzelne Zahlen mit sich bringen, lässt sich vortrefflich streiten. Während die „7“ weit verbreitet als Glückszahl bekannt ist, wird sie in vielen Ländern Ostasiens jedoch als Unglückszahl angesehen. Kein Unglück brachte die Nummer 13 jedenfalls Manu Kreuzer, die mit den Stadtwerken Platz

eins in der Firmenwertung des Hobbylaufes belegte. Und auch wenn am Ende der Aberglaube wohl nur eine untergeordnete Rolle gespielt hat, mussten auch beim diesjährigen Salzland-Lauf wieder die niedrigsten Nummern vergeben werden. Startnummer eins erhielt traditionell Staßfurts Bürgermeister Sven Wagner

(Foto, r.), der beim Sechs-Kilometer-Wobau-Lauf startete und Rang 21 erreichte. Daniel Bierbach (Foto, l.), Geschäftsführer der Wobau Staßfurt, belegte mit Startnummer drei Rang 58 im Hobby-Lauf und Eugen Keller (Foto, M.), Geschäftsführer der Stadtwerke, kam als 34. über die Zehn-Kilometer-Distanz ins Ziel. Foto: A. Wegener

Bildernachlese zum 4. Staßfurter Salzland-Lauf



Viele helfende Hände machten den 4. Staßfurter Salzland-Lauf wieder zum Erfolg. Mit dabei waren unter anderem die Freiwillige Feuerwehr Staßfurt, die Salzland-Mäuse vom Staßfurter Karnevalsverein, der ASB, die Salzfee, DJ Frank, Chris Peterka als Caterer, Florian Börner als unermüdlicher Moderator, die Schrauberjungs aus Förderstedt sowie zahlreiche Helferinnen und Helfer aus den eigenen Reihen der Gaensefurther Sportbewegung. Gemeinsam wurde „Staßfurt wieder gerockt“, so Organisatorin Sabine Börner.



Strahlende Gesichter gab es bei allen Finishern am Sperlingsberg zu sehen, insbesondere aber bei den jüngsten Teilnehmern, die im Kalinchen-Lauf starteten. Eine „bunte“ Urkunde und die Medaille ließen die Augen der Youngster – für viele war es das erste Laufevent – und ihrer Eltern leuchten. Fotos (5): Jens-Uwe Börner



Auch als Rollstuhlfahrer sprach nichts gegen eine Teilnahme am Salzland-Lauf, wie unter anderem der Staßfurter Stefan Deutschmann (r.) unter Beweis stellte. Er startete beim 1,5-Kilometer-Hobby-Lauf und kam nach 11:18,0 Minuten im Ziel an, wo nicht nur Organisatorin Sabine Börner (l.) mit ihm abklatschte.



Nicht alleine mussten die jüngsten Starter beim Salzland-Lauf die 400 Meter des Kalinchen-Laufes auf sich nehmen. Wie hier beispielsweise Aiden und Karli (M.v.l.) wurde gerne zur helfenden Hand der Eltern oder Großeltern gegriffen. Für Organisatorin Sabine Börner war es dabei wichtig, dass es keine Zeitmessung und stattdessen Medaillen und Urkunden für alle Teilnehmer gab.



Großer Andrang herrschte vor dem Start des 1,5 Kilometer langen Stadt-Pokal-Laufes der Grundschulen. Nachdem im Vorjahr die Grundschule Förderstedt den Wanderpokal mit nach Hause genommen hatte, sicherte sich dieses Jahr wieder die Goethe-Grundschule aus Staßfurt den ersten Rang. Auf den weiteren Plätzen folgten die Grundschule Ludwig Umland, die Grundschule Rathmannsdorf und die Grundschule Löderburg.